

## Goodbye *Blue Note*!

### Göttingen verliert eine weitere Kult-Spielstätte

Das **Blue Note** – nach seiner Eröffnung 1974 wurde es zu dem berühmten und einzigen Live-Club der Göttinger Innenstadt mit internationaler Bedeutung!

Musikgrößen wie Champion Jack Dupree, Louisiana Red, Eb Davis oder Eddy C. Campbell waren neben unzähligen anderen internationalen Stars im Göttinger Jazzkeller zu Gast. Auf den Touren, die Deutschlands größter Konzertveranstalter Fritz Rau buchte, war das **Blue Note** immer eine feste Station. Blind John Davis benutzte für ein LP-Cover sogar ein Foto, das im **Blue Note** aufgenommen wurde. (s. Anhang)

Doch seit den 90ern wechselten immer wieder die Betreiber und der Fokus lag dann aus wirtschaftlichen Gründen viele Jahre auf einem reinen Discobetrieb.

#### Das Blue Note wird wieder ein Live-Club

2009 beschloss der Verein **Kreuzberg on KulTour e.V.** die Konzerttradition dieser Kult-Spielstätte wieder aufleben zu lassen. Zwar gastierten dort nun keine Jazz- und Bluesmusiker mehr, doch lokale, überregionale und internationale Bands traten regelmäßig im **Blue Note** auf. Es wurde außerdem wieder ein fester Bestandteil der großen Göttinger Events, wie des Indoor Altstadtfestes oder der SoundBase bzw. späteren SoundInvasion. Auch die Offene Bühne des Vereins fand dort eine neue Heimat.

Von den vielen Konzertplakaten, mit denen einst die Decke und Wände des **Blue Note** tapeziert waren, ist zwar schon lange nichts mehr zu sehen, doch viele der Musiker wussten trotzdem um die musikgeschichtliche Bedeutung der **Blue Note**-Bühne und waren stolz dort spielen zu können.

#### Das Spielstättensterben geht weiter

Doch damit ist nun Schluss. Nachdem sich erst im Februar 2014 die BloomingBar in die Kette der Spielstättenschließungen einreichte, verliert Göttingen nun mit dem **Blue Note** auch noch seine international renommierteste Kult-Bühne.

Da die alte Mensa am Wilhelmsplatz von der Universität zu einem Seminar- und Tagungszentrum umgebaut wird, soll auch das Kellergewölbe renoviert werden. Das ist zwar zu begrüßen, doch ob es nach der Fertigstellung 2016 wieder ein Gastronomiebetrieb werden wird, in dem auch Live-Musik möglich ist, ist aus heutiger Sicht unwahrscheinlich. Schon vor den Renovierungsplänen stand die Zukunft des **Blue Note** in den Sternen, da die Universität eine Verdoppelung der Miete plant. „*Das sei unbezahlbar*“, so Farzad Ahmadi, letzter Betreiber des Blue Note. Andere Interessenten wurden durch die lange Wartezeit bis zur Neueröffnung abgeschreckt. „*Eine so lange Schließung ist für einen Live-Club, der ohne finanzielle Unterstützung auskommen muss, ohnehin tödlich*“, so Klaus Wißmann, 1. Vorsitzender des **Kreuzberg on KulTour e.V.**

Ohne das **Blue Note** fehlt Göttingen eine der wichtigsten Konzertbühnen. Darunter leidet die Göttinger Musikszene, denn nun sind dort voraussichtlich keine Konzerte mehr möglich.

**Kreuzberg on KulTour e.V.** hatte in den vergangenen Jahren nicht nur das **Blue Note**, sondern auch andere Spielstätten in Göttingen massiv unterstützt bzw. neue Spielstätten geschaffen. „*Doch diese nur geringfügig, zu spärlich und zu hindernisreich geförderten Anstrengungen reichen nicht, um an verschiedenen Stellen der Stadt das Spielstättensterben zu stoppen*“, betont Wißmann: „*Das Blue Note ist nun das neueste Opfer und ein unwiederbringlicher, bedeutender Verlust für die Attraktivität Göttingens.*“

## Wie kann geholfen werden?

Wünschenswert wäre eine Intervention der Politik und des Kulturdezernates, um das Interesse der Stadt am Live-Club **Blue Note** gegenüber der Universität zumindest zu artikulieren. Mit vereinten Anstrengungen wäre es ja vielleicht doch noch nicht zu spät!

„**Kreuzberg on KulTour e.V.** würde jedenfalls auch zukünftig gerne nach Kräften einen Live-Club dort aktiv unterstützen“, versichert Wißmann.